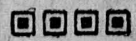


ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ  
ALLGEMEINER



# TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:  
Ganzjährig Kr. 20.— Halbjährig Kr. 10.—  
Für Deutschland:  
Ganzjährig Mark 20.— Halbjährig Mark 10.—  
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:  
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Chefredakteur:  
**JULIUS SINGER**  
Redaktion und Administration:  
Budapest, III., Miklós-utca 29.

Erscheint 14-tägig.  
Inserate werden zu 20 Heller per  
Millimeter berechnet.  
Sprechstunde des Chefredakteurs: 12—1 Uhr.

XVII. Jahrgang.

Budapest, 15. September 1913.

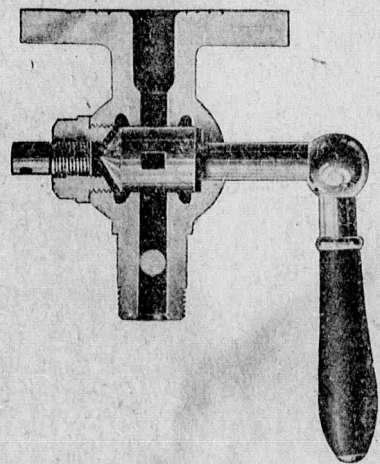
Nr. 13—14.



## KLINGER'S NEUESTE

asbestverpackte, stopfbüchsenlose

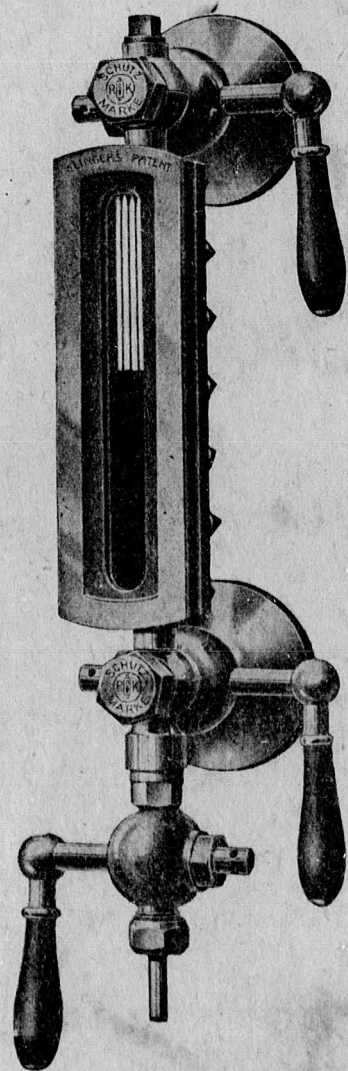
### Patent-Hahnköpfe



kombiniert mit KLINGER'S REFLEXIONS-Wasserstands-Anzeiger sind von unbegrenzter Haltbarkeit selbst bei den höchsten Dampfspannungen.

Diese komplette Armatur bietet alle Vorteile, die man an eine solche überhaupt zu stellen vermag.

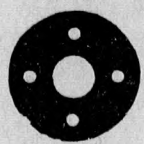
OBIGE HAHNKÖPFE werden auch zum Einbauen für Glasröhrchen oder Anzeiger mit Rohrstutzen geliefert.



Jeder Original-  
trägt diese

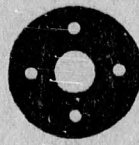


Klinger-Apparat  
Schutzmarke.



**KLINGERIT** anerkannt beste Dichtung für höchsten Dampfdruck und überhitzten Dampf.

KLINGERIT wird besonders dort empfohlen, wo noch keine Dichtung gehalten hat.



Klingerit-Platten, -Ringe,  
sind nur dann echt, wenn sie diese

*Klingerit*

-Fagonstücke etc.  
Schutzmarke tragen.

**RICH. KLINGER,** Gesellschaft m. b. H.  
GUMPOLDSKIRCHEN BEI WIEN.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

# GESELLSCHAFT FÜR INDUSTRIELLE ANLAGEN

Bedeutende  
**E**rsparnis an  
Heizmaterial!

durch die

autom. Unterschubfeuerung „Jones“

Künstlichen Zug „System Flach-Simmon“

Gegenstrom-Ekonomiser „Calorisator“  
mit autom. Entlüftung

Autom. Wasserreiniger „System  
mit Abdampfverwertung Siegel - Simmon“

und unsere übrigen unübertrefflichen  
Spezialapparate für Dampfanlagen!

Verlangen Sie unsere kostenlosen Prospekte und den  
Besuch unserer Ingenieure.

Größtes Spezialunternehmen für  
die Ökonomisierung von Dampfanlagen.

U.ERFORDERNISSE **WIEN** III. GRALICHGASSE  
G.M.B.H. TEL. 275

## SCHLICK- NICHOLSON

gép-, waggon- és hajógyár r. t.

Gyár és irodák:

Budapest, VI., Váci-út 45—47.

**Készitményei:** építési vasmunkák, cik-  
kek istálló berendezéséhez,  
vashidak és tetőszerkezetek, vasöntvények, oszlo-  
pok, fémdiszitmények, műemlékek, szobrok, gőz-  
gépek és kazánok, utihengerek, teljes körszivattyu-  
telepek berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó-  
gépek, tartányok, csövek, szivógáz- és nyersolaj-  
motorok.

Vasuti kocsik: teher- és személyszállításra  
Hengerelt és szegecselt vasgerendák.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen

# Fabriksschornsteinbau und Reparaturen ohne Betriebsstörung!

Kessel-  
einmauerungen



Ofenbauten  
für alle Industriezweige



Wassertürme  
eigener Konstruktion  
(Patent angemeldet)



Über 3000 Bauten ausgeführt, darunter für die grösste Kraftzentrale in Europa, Gemeinde Wien—städtische Elektrizitätswerke (90.000 Pferdekraft), 28.000 Quadratmeter Dampfkesselheizfläche mit 136 Wanderrostfeuerungen eingemauert und vier der grössten Schornsteine mit 45 Quadratmeter Mündungsquerschnitt ausgeführt.



Pläne, Kostenvoranschläge und illustr. Prospekte mit Primärenferenzen auf Verlangen gratis.

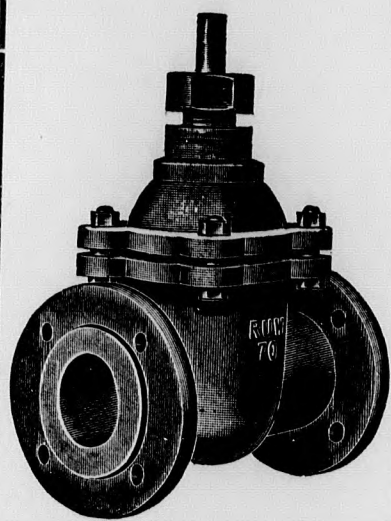
Pläne, Kostenvoranschläge und illustr. Prospekte mit Primärenferenzen auf Verlangen gratis.

## L. Gussenbauer & Sohn

ältestes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft

BUDAPEST, VI., Rózsa-utca 80.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.



**R. Ullrich** Spezialfabrikation  
moderner Armaturen  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, III., Aspangstrasse 39.

Interurban Telefon 11587

empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher Armaturen für **das Rohrnetz kommunaler Anlagen.**

**Absperrschieber** für alle Betriebsverhältnisse für **Wasser u. Dampf**

**Man verlange Offerte!**



**M**ETALLGROSSHANDLUNG  
MICHAEL NEURATH  
ETALLE NEU u. ALT  
ONTAN-LAGERMETALLE:



WIEN, II|3.  
Grosse Schiffgasse 12.



**Fairbanks-Waagen u. Draisinen**

**Fabriks-Bureau:**

Budapest, V. kerület, Csanádi-utca 3. szám.

**Hotel Belvedere Wien III.**  
Gürtel 27.  
am Staatsbahnhof, Südbahnhof Park Teiche Insel. 200 Zimmer v. 2 K. anfe.

Transanalquartiere für k. u. k. Offiziere.  
Specialhaus für grössere Bequartierungen jeden Genres, auch möblierte Zimmer.  
Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend, besorgt Gepäck etc. Wagen wird erspart.  
Auswandererheim III. Trubelgasse 8, seit circa 10 Jahren für Auswanderer der 5 grössten Schiffs-linien. (Betten von 60 Heller bis 2 Kronen.)

Spezialität:

**Ferrosilicium**

mit 10, 25, 50 bis 95% Siliciumgehalt.

**MANGANSILICIUM \* FERROLEGIERUNGEN.**

In- und ausländisches Giessereiroheisen offeriert

**AD. GOLDSCHMIDT, WIEN**  
I., CONCORDIAPLATZ 5.

Vertreten durch:

**Josef Fischmann, Bpest, VI., Andrassy-ut 95.**

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

# Ingenieur- und Baubureau

R. KUTSCHE, BUDAPEST, II., FÖ-UTCA 12.

## WIEN.

VII/1. Westbahnstrasse 29.  
Telephon 31320.

## CHEMNITZ i. S.

Dresdnerstrasse Nr. 76.  
Telephon 1440.

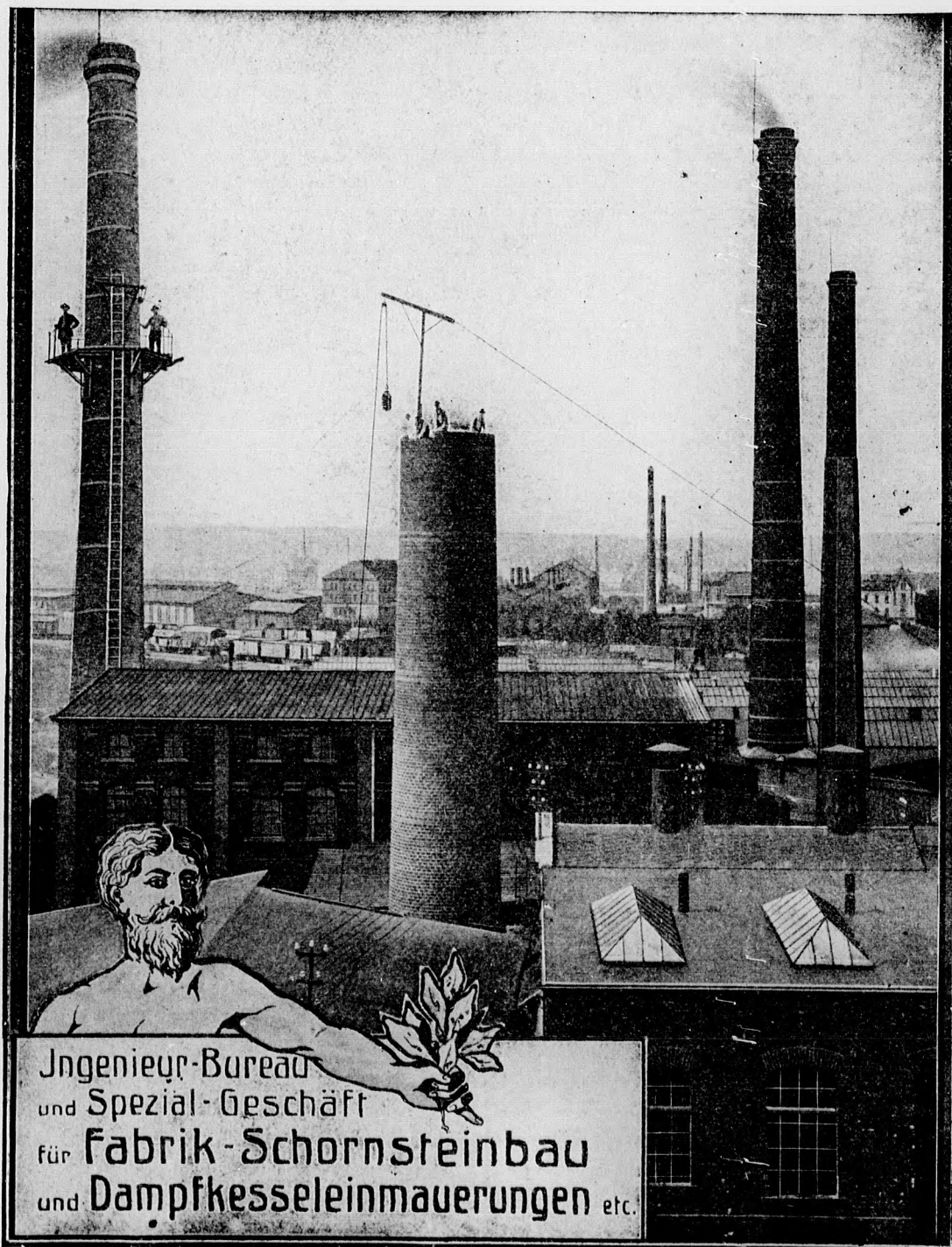
## WARSCHAU.

Hoza-Strasse 72.  
Telephon 282-46.



### Spezialitäten:

Runde Fabrik-Schornsteine.  
Reparaturen ohne Betriebsstörung.  
Erhöhen, Einbinden Geraderichten, Fugen, Spezial-Schornstein-Konstruktionen und Dimensionen für Eisenwerke, Stahlwerke, Braunkohlen-gruben, Ziegeleien etc. etc.



### Spezialitäten:

Einmauerungen von Kesseln aller Systeme Economiser, Überhitzer, Aschenfänger, Maschinenfundamente, Betonbau, Schweiss-, Kalzinier-, Roll-, Puddel-, Maletra-, Kupol-, Härte- und Glüh-Öfen. Chamottesteine, Chamotte-mörtel.

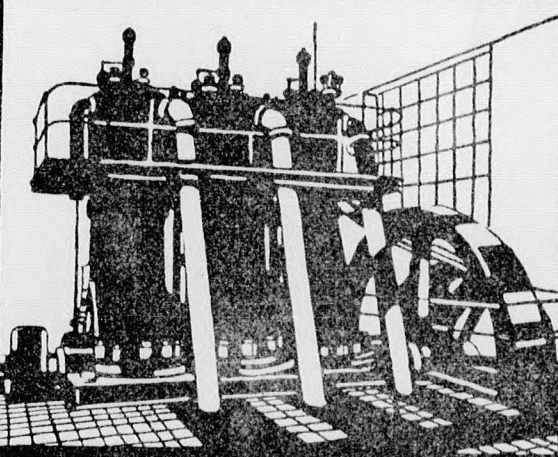


Gutachten und Rentabilitätsberechnungen.

BESUCHE UND OFFERTE VOLLSTÄNDIG KOSTENLOS.

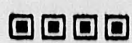
Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

**EBBS & RADINGER**  
**MASCHINENFABRIK**  
WIEN, IV/1    BUDAPEST, VI.  
Alleegasse 13.    Teréz körút 17.

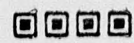


**MOTOREN**  
für gasförmige u flüssige Brennstoffe  
von 4 bis 4500 Pferdestärken.  
**MAN DIESELMOTOREN.**

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ



ALLGEMEINER

# TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland :  
Ganzjährig Kr. 20.—      Halbjährig Kr. 10.—  
Für Deutschland :  
Ganzjährig Mark 20.—      Halbjährig Mark 10.—  
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:  
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Chefredakteur:  
**JULIUS SINGER**  
Redaktion und Administration:  
Budapest, III., Miklós-utca 29.

**Erscheint 14-tägig.**  
Inserate werden zu 20 Heller per  
Millimeter berechnet.  
Sprechstunde des Chefredakteurs: 12—1 Uhr.

XVII. Jahrgang.

Budapest, 1. September 1913.

Nr. 13—14.

## Machen Sie kein Geschäft in Ungarn

bevor Sie nicht über die betreffende Firma  
eine ausführliche Auskunft von der

### Informations-Abteilung

des  
„Allgemeinen Technischen Anzeiger's für Ungarn“

eingeholt haben! Unsere 17-jährige pub-  
licistische Tätigkeit in der Branche bürgt für  
verlässliche Orientierung über die Kreditfähig-  
keit jeder technischen oder Eisen-Firma.

Informations-Hefte für 10 Anfragen: K 15, 25 Anfragen: K 30,  
50 Anfragen: K. 50.

## Internationale Vorführung von Bodenbearbeitungsmaschinen.

Die am 9. und 10. v. M. von dem Landes-Agri-  
kulturverein in Galánta veranstaltete internationale Vor-  
führung von Bodenbearbeitungsmaschinen mit Motoren-  
betrieb hatte den Zweck, die Landwirte mit der  
Beschaffenheit und der Leistung der Bodenbearbeitungs-  
maschinen bekannt zu machen. Dieses Arrangement  
hatte bisher in Europa nicht seinesgleichen und war  
überhaupt die grösste Vorführung von Bodenbearbei-  
tungsmaschinen, indem den Interessenten nicht weniger  
als dreissig verschiedene Maschinen beim Pflügen ge-  
zeigt wurden. Die Vorarbeiten dauerten fünf Wochen;  
während dieser Zeit kontrollierte ein unter der Leitung  
des Professors an der landwirtschaftlichen Akademie zu  
Magyaróvár Paul Spozon jun. und des Adjunkten an  
der technischen Josefs-Hochschule Akusius Karkovány  
stehendes Fachkomité die einzelnen Ackermaschinen bei  
der Arbeit und gab auf Grund der Beobachtungen den  
Besuchern ein die Leistung und Eigenschaft einer jeden

Maschine enthaltendes genaues Register in die Hand.  
Am ersten Tage der Vorführung besichtigten über 5000  
Gäste die auf etwa 500 Joch der Grossgrundbesitzer  
Baron Karl Kuffner und Jakob Gülchner verteilten Ma-  
schinen, am zweiten Tag war die Zahl der aus allen  
Himmelsgegenden gekommenen Gäste noch viel grösser.  
Das Arrangierungskomitée versah eine Riesenarbeit, deren  
Hauptteil wohl der Sekretär des Landesagrikulturvereins  
Reichstagsabgeordneter Hugo Krolopp als Hauptarran-  
geur auf sich genommen und zur höchsten Zufrieden-  
heit aller Erschienenen verrichtet hatte. Keiner der  
erschienenen Landwirte kehrte in seinem fachmännischen  
Wissen unbereichert heim und auch die Fabrikanten  
können mit dem Resultat der beiden Tage zufrieden  
sein, sie verkauften ihre Maschinen und erhielten zahl-  
reiche Lieferungsaufträge.

Auf Grund der Beobachtung der arbeitenden  
Maschinen und auf Grund der offiziellen Resultate sind  
die folgenden Maschinen besonders zu erwähnen:

Der amerikanische 31-HP-Benzintractor der Ma-  
schinenfabrik Avery Co., Ill. Peoria U. S. A., den  
die vorteilhaft bekannte Firma Bächer und Melichar,  
Budapest, VI., Terézkörut 26, vorführte. Diese Garnitur  
zeichnet sich vornehmlich durch die gleichmässige Tä-  
tigkeit des Motors und dessen einfache Behandlung aus.  
Der Pflugkörper ist eine in Ungarn bisher unbekannte  
Neuheit, indem sein Einstellen zum Ackern und sein  
Ausheben aus dem Grund durch das einfache Anzie-  
hen einer Schnur selbsttätig bewirkt wird. Die hervor-  
ragende Brauchbarkeit dieses Motorpfluges wird am  
besten durch die Tatsache bewiesen, dass gleich am  
ersten Tage der Vorführungen an Ort und Stelle mehrere  
Garnituren verkauft wurden, und dass die vorgeführte  
Maschine von der Diószeger Herrschaft, auf deren Ge-  
biet der Motorpflug arbeitete, selbst erworben wurde.  
Ein erwähnenswerter Vorteil dieses Traktors ist das ge-  
ringe Selbstgewicht und dadurch ein geringer Benzin-  
verbrauch, ferner dass zur Bedienung der Maschine nur  
ein Mann notwendig ist.

Die Karl Köszegei pat. motorische Boden-

**Unsere vorliegende Nummer ist 20 Seiten stark.**

bearbeitungsmaschinenfabrik A.-G. (Budapest, IV., Ferencz József-rakpart 27) trat mit zwei Maschinen in die Konkurrenz, mit dem sogenannten ungarischen Kőszegi-Traktor, dessen sämtliche Bestandteile in Ungarn hergestellt werden, und mit einem Automobiltyp-Traktor, dessen Motor in der Maschinenfabrik Heinrich Lanz zu Mannheim verfertigt wird. Die Specialität beider Maschinen bilden die rotierenden Hauen, die die Pflugschar ersetzen. Diese werden nicht nachgezogen, wie der Pflugscharkörper, sondern sind in der Maschine untergebracht, senken sich auf einen Tasterdruck in den Grund und wenden diesen wie beim Behauen bis zu einer Tiefe von 50 Zentimetern um und um, wodurch dieser Traktor besonders für Gartenwirtschaften sehr geeignet ist; dabei fördern sie auch das Vorwärtsbewegen der Maschine. Nach der Arbeit lassen sich die Hauen hochziehen, so dass die Maschine auch auf der Landstrasse fahren kann. Wenn man die Leistung der Maschine der manuellen Leistung gegenüberstellt, ergibt sich folgendes Resultat: Wenn 60 Personen 40 Tage arbeiten, ist ein Joch bearbeitet, was beiläufig 370 Kronen kostet; der genannte Traktor bearbeitet in einem Tage 3 Joch bei 54 Kronen Betriebskosten pro Joch. Auch benötigt man bei dem Pflügen mit dem Traktorensystem Kőszegi um 30% weniger Anbausamen und erzielt ein höheres Bodenertragnis. Die Maschinen der Fabrik wurden schon am ersten Tag verkauft; es erfolgten auch zahlreiche Nachbestellungen. Eine der vorgeführten Maschinen kaufte Baron Béla Sennyei für sein Béler Gut.

Die Maschinenfabrik der Holt Caterpillar Co., Peoria, (Generalvertretung Dr. Leo Steiner, Budapest, V., Hold-utca 15) brachte einen 60 HP Benzintraktor, der nach der offiziellen Aufzeichnung die fünf Hektar in 5 Stunden 54 Minuten umpflügte bei einem Benzinverbrauch von 91½ Kilogramm. Die Erklärung dieses überraschenden Erfolges liegt im Caterpillar-System. Die Traktoren mit Rädern benötigen nämlich zur eigenen Fortbewegung im Durchschnitt die Hälfte der von dem Motor aufgewendeten Kraft, wohingegen Caterpillar zur Fortbewegung nur ein Fünftel der entfaltenden Pferdekräfte benötigt. Caterpillar bewegt sich nämlich auf einem automatisch gelegten und wieder aufgehobenen rollenden Schienenweg. Für Caterpillar bildet auch die Feuchtigkeit des Bodens kein Hindernis. Am 6. v. M. fuhr Caterpillar nach einem anderthalbstündigen Platzregen über vollkommen durchwässertes Ackerland, was das höchste Staunen hervorrief.

Die Ackermaschine „Titan“ der Ungarischen Motoren- und Maschinenfabriks-A.-G. (Magyar Motor- és Gépgyár R.-T., Szombathely und Budapest, VI., Váci-körút 61) ist den heimischen Verhältnissen entsprechend gebaut. Dieser 90 HP Benzintraktor pflügte die fünf Hektar in sieben Stunden um und brauchte dabei 122 Kilogramm Benzin. Bei dem Probeackern waren auch der Direktor der Aktiengesellschaft Alexander László und Obergeringieur Otto Hirschleiter, der Konstrukteur der Maschine, zugegen. „Titan“ lässt sich auch zum Umackern kleinerer Grundstücke vorzüglich verwenden und leistet auch bei Fuhrwerken ausgezeichnete Dienste. Die Firma war nicht nur in Ungarn, sondern in ganz Europa die erste, die Traktoren grossen Systems baute. Sie stellt auch geschulte Maschinisten bei und übernimmt bei einer mässigen Bezahlung die Instandhaltung der Maschinen. Die ungarische Maschine rief bei den Käufern grosses Interesse wach.

Der Maclaren-Selbstgänger-Dampf-pflug (Generalvertretung Samuel Fleischl, Budapest, V., Nádor-utca 28) ist bei uns bereits gut bekannt. Er hat bei der Mezőhegyeser internationalen Pflugkonkur-

renz und den seither abgehaltenen Konkurrenzen stets die ersten Preise gewonnen und hat sich nun auch bei der Konkurrenz in Galánta vorzüglich bewährt. Die ruhige Arbeit dieser fünfzig- und hundertpferdekräftigen Maschinen, die mit acht, beziehungsweise zwölfscharigen Pflügen ausgestattet sind, ist gleichmässiger und zweckentsprechender, als die der mit wenig Pflugscharen hastig arbeitenden Motoron. Der Vorteil dieses Selbstgänger-Dampfpfluges gegenüber den Motoren-traktoren ist, dass er zur Ackerung der fünf Hektar Bodens 608, beziehungsweise 624 Kilogramm Kohle verbraucht, wohingegen die Motortraktoren unter gleichen Verhältnissen zur Ackerung derselben Fläche 100 bis 120 Kilogramm 710° bis 740° Benzin benötigen; der Preis der besten Karwinkohle ist ab Galánta k 3.20 bis k 3.50, der Preis des 740° Benzins aber k 31 bis k 32, des 710° bis 720° Benzins k 51 bis k 52. Dazu kommt noch, dass die Dampfpflüge fünfzehn bis zwanzig Jahre gebrauchsfähig sind, die Motortraktoren aber zumeist viel früher zugrunde gehen.

Berechtigtes Aufsehen erregte ein Heissdampf-motorpflug, gebaut von der rühmlichst bekannten Dampfpflugfabrik J. Kemna, Breslau-Budapest. Dieser unter den ungünstigsten Witterungsverhältnissen und auf verschiedenem Grund erprobte Motorpflug besteht aus einer Heissdampflokomotive und einem Antibalance-Kippflug. Die Lokomotive ist mit dem weltberühmten Schmidt'schen Rauchröhrenüberhitzer ausgerüstet. Die Triebäder sind mit Greifern versehen, die die Fortbewegung der Maschine selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen sichern; sie können aber auch eingeklappt werden, so dass die Maschine feste Wege und Strassen ohne Schaden befahren kann. Die Maschine ist trotz ihrer Leichtigkeit (11 Tonnen) imstande, 100 HP. zu entfalten und wird von einem Mann bequem bedient. Bei der Ackerung wird der angehängte Sechsscharpflug durchschnittlich mit 80 bis 100 Meter Geschwindigkeit pro Minute gezogen. Er ist nach dem bestbewährten Kemnaschen System Zweimaschinenkipplüge gebaut, kann drei- bis sechsscharig zu Ackerungstiefen von 10—35 Zentimeter verwendet werden und lässt sich mit Untergrundwühlern und Vorschälern ausrüsten. Der Heissdampfmotorpflug leistet täglich zirka 15 ungarische Joch 8“, oder 10—12 Joch 12“ Ackerung. Die Maschine eignet sich ausserdem zum Ziehen von Kultivatoren, sowie zum Schleppen von Lasten und zum Antrieb von Dreschmaschinen und Pumpen.

Die deutsche Firma Schröder u. Wörr (Berlin W 30, Motzstrasse 26), die den Alleinverkauf des fürstlich Stolberg'schen Motorpfluges innehat, besteht erst seit zwei Jahren, hat aber bereits ein grosses Quantum von Ackermaschinen abgesetzt und hat sich allseits Achtung und Anerkennung erworben. Ihr Motorpflug ist bei möglichst leichter Bauart auf hohen Nutzeffekt gerichtet. Dies wurde durch besonders gute Durchbildung der ganzen Maschine und Verwendung des besten Materials erzielt. Der Traktor ist vierrädrig, der Antriebsmotor hat eine Normalleistung von 50 bis 55 HP und wiegt zirka 800 Kilogramm Kurbelwelle. Der gemessene Brennstoffverbrauch beträgt bei voller Leistung nur etwa 14 Kilogramm pro Stunde. Der Pflug System Schröder u. Wörr ist aufs einfachste und leichteste zu bedienen und bedarf nur eines jungen Arbeiters. Die Arbeitsleistung der Maschine ist bei täglich zehn Arbeitsstunden und bei 120 Arbeitstagen, 3600 Morgen im Jahre. Geübte Monteure zum Inbetriebsetzen, sowie zum Unterrichten von angehenden Motorführern stellt die Firma zur Verfügung. Bei der Vorführung war auch der Inhaber der Firma Helmut Schröder zugegen.

Bei den Vorführungen hatte der 60 HP. Hart-

Parr-Benzin- und Rohöltraktor, den die Firma Hofherr-Schranz und Clayton-Shuttleworth-A.-G. (Budapest, VI., Váci-körút 57) in Verkehr bringt, ein grosses Publikum. Die original amerikanische Maschine kann mit vollem Recht als das moderne Wirtschaftspferd bezeichnet werden. Sie ackert mit dem achtscharigen Pflugkörper in einer Minute einen Hektar Grund in der Tiefe von 21 Zentimetern um und kann beim Mähen, Dreschen und beim Transport ebenso gut verwendet werden, wie beim Ackern. Diese Maschine ist bisher in den folgenden Wirtschaften in Ungarn in Betrieb: Graf Thomas Nádasdy'sche Herrschaft (Arad), Andreas Théksche Herrschaft (Lontó), Graf Géza Apponyische Herrschaft (Ráczegres), Baron Stefan Jeszenszkysche Herrschaft (Alsóhidvég), F. K. Schmidtsche Wirtschaft (Essegg) Albert Mautnersche Wirtschaft (Pa. Diós), Graf Ernst Batthyánysche Herrschaft (Kustány), Wirtschaft Kurt Rábés Witwe (Lajosháza), Ernst Stromszkysche Wirtschaft (Annamajor), Béla Perczelsche Wirtschaft (Adorjánpuszta).

Auch eine neue ungarische Erfindung gab es bei den internationalen Vorführungen zu Galánta: den mit zwei Rohölmotor-Strassenlokomobilen ausgerüsteten Pflug Patent „Gibás“, dessen ausschliessliches Fabrikationsrecht die Budapester Schlick-Nicholson Maschinen-, Waggon- und Schiffbau-A.-G. erworben hat. Dieser Pflug ist den mit Dampfkraft betriebenen Pfluggeräten dadurch überlegen, dass er billiger betrieben wird, dabei der lästigen und teuren Kohlen und Wasserzufuhr entbehrt; die Traktoren wieder übertrifft er dadurch, dass er bei jedweder Bodenbeschaffenheit in seiner gründlichen und raschen Arbeit nichts zu wünschen übrig lässt. Die Landwirthe widmeten der neuen ungarischen Erfindung rege Aufmerksamkeit.

Die meisten vorgeführten Traktoren haben die allgemein bekannten und weltberühmten Gargoyle-Oele verwendet, von denen besonders Gargoyle-Mobil-oil A genannt werden muss. Auf besonderen Wunsch der Fabrikanten, die dieses Oel schon früher mit Vorliebe benutzten, hat das Arrangierungskomitee die Gargoyle-Oele in seinem Programm anempfohlen.

Zur grösseren Bequemlichkeit der Käufer hat die Vacuum Oil Company A.-G. (Budapest, V., Erzsébettér 16) in Galánta eine kleine Niederlage von von Gargoyle-Oelen errichtet, wodurch den Teilnehmern an der Konkurrenz die Sorge um das Herbeschaffen des Oeles erspart blieb. Ueberdies wurden sämtliche Traktoren mit Benzin der Vacuum Oil Company angetrieben.

## Die Organisation des Verkaufes.

Zur gedeihlichen Entwicklung jedes industriellen Unternehmens gehört neben dem systematisch organisierten Betriebe auch eine entsprechende Organisation des Verkaufes. Auch mit dem besten Fabrikat kann kein voller Erfolg erzielt werden, wenn nicht für einen flotten und nutzbringenden Absatz gesorgt ist. Man kann ab und zu beobachten, dass ein Werk ein sehr gutes Fabrikat herstellt, dasselbe aber nicht nutzbringend abzusetzen vermag, weil ihm der systematisch organisierte Vertrieb fehlt. Bei jedem industriellen Unternehmen erfordert die Abteilung Verkauf reiche Erfahrungen, grosse Aufmerksamkeit und Geschäftsgewandtheit. Häufig verhilft nur die richtige Behandlung des Kunden oder der rechtzeitige Eingriff seitens der Firma oder eines ihrer Vertreter zu einem Auftrag. Jeder, der im Verkauf mit

Erfolg tätig sein will, muss die Kundschaft zu behandeln verstehen und stets rechtzeitig erfassen, wo sein Handeln besonders nötig ist.

Notwendig für den flotten Absatz der Fabrikate ist die Reklame und vor allen Dingen der persönliche Verkehr mit den Konsumenten durch Vertreter und Reisende. Die Reklame dient zunächst dazu, Verkäufer und Käufer zusammenzuführen. Durch Inserieren in Tageszeitungen und Fachzeitschriften soll der Konsument auf das Erzeugnis aufmerksam gemacht werden, um sich im Bedarfsfalle bezüglich Vorschlägen und Angeboten an die betreffende Firma wenden zu können. Die Reklame hat also den Zweck, die Ware im Kreise der Konsumenten bekannt zu machen, um der Fabrik oder dem handeltreibenden Geschäftsmann Nachfragen nach seinen feilgebotenen Artikeln einzubringen. Diese Nachfrage weiter zu bearbeiten und schliesslich zu einem Geschäftsabschluss zu führen, ist in jedem Unternehmen die Aufgabe eines besonders dazu angestellten Personals, dessen Tätigkeit, falls dieselbe ihren Zweck erfüllen soll, entsprechend geregelt sein muss.

Das weitere Verfolgen der Anfragen auf schriftlichem Wege hat heutzutage bei der überall herrschenden Konkurrenz nur noch selten Erfolg, man ist deshalb auf die persönliche Unterhandlung mit dem Kunden angewiesen, wobei man denselben auf die Güte und Beschaffenheit der ihm angebotenen Waare aufmerksam machen kann. Diese ständige Fühlungnahme des Verkäufers mit dem Käufer bedingt wieder die Schaffung besonderer Einrichtungen, von denen die gebräuchlichsten nachstehend beschrieben werden sollen.

Manche Firmen haben ständig Reisende auf der Tour und lassen durch diese die bereits vorhandene Kundschaft besuchen und gleichzeitig neue Kunden werben. Andere Unternehmen stellen sog. Vertreter auf und in neuerer Zeit sind besonders die grösseren Firmen dazu übergegangen, an grösseren Plätzen Filial- und Ingenieurbureaus zu errichten.

Ständig Reisende an der Tour zu haben, macht sich in vielen Fällen nicht bezahlt und kommt hauptsächlich nur für solche Firmen in Betracht, die einen Massen- oder Konsumartikel herstellen und fast ausschliesslich an Händler und Wiederverkäufer absetzen. In den meisten Fällen empfiehlt sich die Anstellung von sogenannten Vertretern. Jeder dieser Vertreter bekommt einen bestimmten, nicht zu grossen Bezirk zugeteilt, den er genau kennt und in dem er selbst ansässig ist. Die Aufgabe dieser Vertreter besteht darin, für das Bekanntwerden ihrer Werke in ihrem Gebiete zu sorgen, den auftretenden Bedarf frühzeitig ausfindig zu machen, die Angebote persönlich dem Käufer zu überbringen, diesen zu beraten, ihn über die Güte und Beschaffenheit der angebotenen Ware aufzuklären, und in ständiger Fühlung mit ihm zu bleiben, um schliesslich als Resultat ihrer Arbeit die Bestellung zu erhalten. Diese Vertreter erhalten für ihre Tätigkeit keine feste Bezahlung, sondern aus jedem von ihnen abgeschlossenen Verkauf eine entsprechende Provision. Die Höhe dieser Provision wird schon bei der Anstellung der Vertreter bestimmt und womöglich in einem Vertrag festgelegt. Sie richtet sich nach dem jeweils erzielten Verkaufspreis und danach, ob der Vertreter des Geschäfts allein oder unter Beihilfe eines Beamten der Fabrik abgeschlossen hat. Die Provision wird vom Verkaufspreis abzüglich etwaiger Fracht- und Montagespesen berechnet. Beim Abschluss grösserer Aufträge oder zur Aufklärung von Fragen, die der Vertreter nicht ausführlich beantworten kann, sendet das Werk noch einen Beamten zur Unterstützung.

Gute Erfolge in der Bearbeitung der Absatzgebiete

kann man auch mit den sogenannten stillen Vermittlern erzielen. Dieselben erhalten nur einen kleinen Bezirk, oft nur ihren Wohnort, als ihr Tätigkeitsfeld zugeteilt und haben die Aufgabe, jeden in ihrem Orte auftretenden Bedarf frühzeitig zu melden, damit ihre Werke mit Vorschlägen und Angeboten an die betreffenden Konsumenten herantreten können. Selbstständige Abschlüsse tätigen die stillen Vermittler nicht, ihre Arbeit beschränkt sich darauf, die Erzeugnisse ihrer Häuser zu empfehlen und eventuell mit einem Beamten derselben den Käufer zu besuchen. Für ihre Tätigkeit erhalten die stillen Vermittler bei einem Geschäftsabschluss eine auch im Voraus schon festgesetzte Provision. Es empfiehlt sich, sowohl Vertreter wie Vermittler von Zeit zu Zeit durch einen Beamten besuchen zu lassen, um sich über ihre Tätigkeit zu orientieren und sie zu reger Arbeit aufzumuntern.

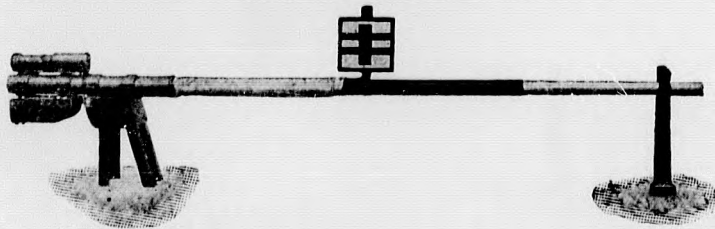
Die Filial- oder Ingenieurbureaus werden, wie gesagt, hauptsächlich an grösseren Plätzen errichtet und bekommen zu ihrer Bearbeitung auch bestimmte Gebiete zugeteilt. Die Leiter dieser Bureaus sind meistens Beamte, die jahrelang in der Fabrik selbst tätig waren und die Erzeugnisse derselben genau kennen. Ausser dem Absuchen ihres Bezirks nach Aufträgen haben sie die nötigen Entwürfe, Kostenanschläge usw. selbst ausarbeiten, sowie die entsprechende Korrespondenz zu führen, um ihr Stammhaus von diesen Arbeiten zu entlasten. Meistens haben sie sich selbst zu verwalten und stehen häufig zu ihrem Stammhaus in einem Verhältnis wie Käufer und Verkäufer. Vielfach sind diesen Bureaus auch Monteure zugeteilt, die vorher in der Fabrik gründlich ausgebildet wurden. Auch ist häufig eine Reparaturwerkstatt mit Lager an gangbaren Artikeln und Reserveteilen damit verbunden. Der Leiter und die Beamten dieser Bureaus sind Angestellte mit festem Gehalt.

## Markierung von Eisenbahn-Uebergängen auf Landstrassen.

(Mit Abbildungen)

Durch die Einführung des Automobils trat auf den Landstrassen eine grosse Verkehrssteigerung, sowie eine erhebliche Vergrößerung der Fahrgeschwindigkeiten ein.

Bei Geleiseüberführungen an Eisenbahnen wird es daher immer nötiger, besonders zur Nachtzeit oder bei nebligem Wetter, optische Signalvorrichtungen anzubringen, die es dem Wagenführer ermöglichen, Bahnübergänge rechtzeitig zu erkennen.



Figur 1.

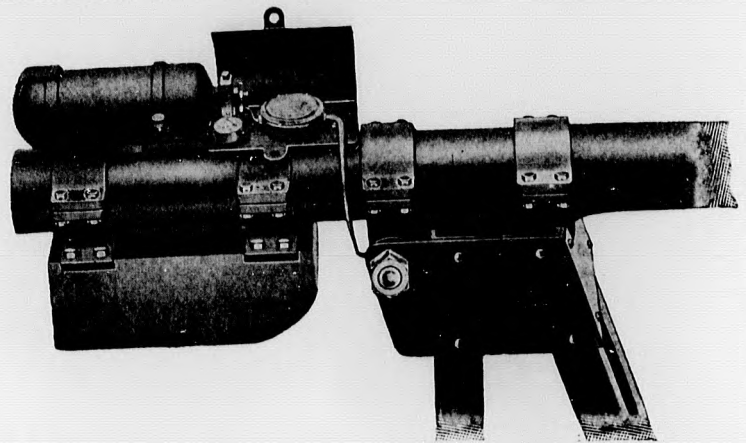
Diesem Zwecke dienen Signallampen mit auf einer Mattscheibe schwarz erscheinenden Wegekreuzungszeichen.

Die Verkehrssicherheit hängt von der Zuverlässigkeit solcher Signalvorrichtungen, sowie von ihrer Intensität und Verschiedenheit gegenüber anderen Lichtquellen ab. Auch die Wirtschaftlichkeit spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Diesen Verhältnissen trägt eine von der Firma Julius Pintsch A.-G. in Berlin auf den Markt ge-

brachte optische Wegemarkierungsvorrichtung in durchaus zweckentsprechender Weise Rechnung

Die Vorrichtung besteht aus einer mit gelöstem Acetylen gefüllten Stahlflasche, einer Druckregulierungsvorrichtung, einer ähnlich den Treppenbeleuchtungsvorrichtungen konstruierten automatischen Zeitein- und Ausschaltung, der Rohrleitung zu dem Brenner, der Signallampe mit eingebautem Blinklichtapparat und einer Mattscheibe.

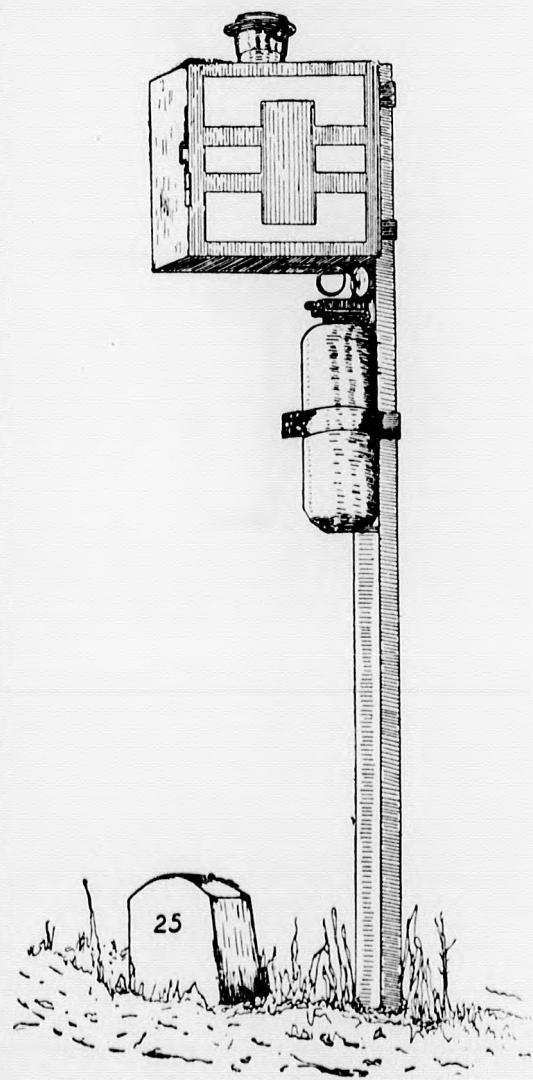


Figur 2.

Zur Markierung von Eisenbahnübergängen dient die in Figur 1 in allgemeiner Ansicht dargestellte Schrankenbeleuchtung. Figur 2 zeigt die Details der auf dem Balancierungsarme des Wegeschrankens aufmontierten Apparate bei aufgeklapptem Deckel. In das Gaszuleitungsrohr zu der Lampe ist im Drehpunkte des Schrankenhebels ein Ventil eingebaut, welches bei Niederlassung der Schranke den Durchgang zur Hauptflamme des Beleuchtungsapparates ein- und bei Hochstellung der Schranke wieder ausschaltet, während einem Hilfsbrenner des Blinklichtapparates beständig das nötige Brenngas zugeführt wird. Die Blinkvorrichtung des Apparates kann für verschiedene Licht- u. Dunkelperiode eingestellt werden. Die übliche Einstellung ist ein Lichtblitz von 0,3 Sekunden, gefolgt von einer Dunkelperiode von 0,7 Sekunden; solche Lichtblitze werden als Kennung des Lichtes bezeichnet.

Eine ähnliche Signalvorrichtung zur Kennzeichnung scharfer Kurven oder gefährlicher Stellen auf Automobilstrassen ist in der Abbildung Figur 3 gezeigt.

Da durch die periodischen Lichtunterbrechungen erhebliche Ersparnisse an Brenngas erzielt werden, ist



Figur 3.

die Bedienung und der Betrieb der Apparate verhältnismässig sehr billig und es ist die Auswechslung der Acetylen Dissousflaschen nur nach längerer Betriebsdauer (ca 30 Tage) erforderlich.

Wenn bei einer Bahnübergangsstelle damit gerechnet wird, dass die Schranke während jeder Nacht insgesamt durch eine Stunde geschlossen ist, so ermitteln sich die Kosten der Beleuchtung bei einem Preise für Acetylen-Dissous in Eigentumsflaschen von M 2.— pro cbm wie folgt:

$$\frac{650 \text{ (Ltr)} \times 2 \text{ (M)}}{1000} = \text{M. 1.30 pro Flaschenfüllung.}$$

Täglicher Gasverbrauch:

$$14 \text{ (Stundenverbr. d. Brenners)} \times 0.25 \times 0.4 \times 24 = 16.6 \text{ Ltr.}$$

0.5

Gesamtbrenndauer:

$$\frac{650 \text{ (Gasinhalt der Flasche)}}{16.6 \text{ (Tagesverbrauch)}} = 39.1 \text{ Tage}$$

Tägliche Kosten:

$$\frac{\text{M 1.30}}{39.1} = 3\frac{1}{7} \text{ Pfennig}$$

Bei dem verhältnismässig geringem Preise dieser Signalapparate, der sich bei der Wegemarkierung Figur 2 auf M 100.— pro Lampe stellt, kann erwartet werden, dass solche Einrichtungen sich allgemein einführen.

## Geschäftliche Rundschau.

**Neue Unternehmungen.** In Budapest, VI., Andrassy-út 22 hat Herr *Karl Szántó* ein Unternehmen für elektrotechnische Artikel errichtet. — Herr *Sigmund Nagel* hat in Budapest VI., Szerecsen-utca 12 eine technische Agentur eröffnet. — Desgleichen hat Herr *Andor Szegő* in Budapest, VI., Horn Ede-utca 9 eine Agentur für technische Artikel creiert. — In Budapest, VI., Podmaniczky-utca 4 hat Herr *Ernst Kalmár* eine Maschinen-Agentur eröffnet. — Die Herren *Josef Wagner* und *Ludwig Révész* haben in Budapest, V., Kálmán-utca 15 eine Agentur für technische Artikel etabliert. — In Budapest, V., Lipót-körút 1 hat Herr Ing. *Oskar Kutasi* ein Unternehmen für den Bau von Industrie- und Feldbahnen sowie Anschlussgeleisen ins Leben gerufen. — In Budapest, X., Kőbányai-ut 31 wurde von der *Transdanubischen Dampfflug- und Mietflug A.G.* in Győr eine Zentralkanzlei errichtet. — In Marosvásárhely hat Herr *Alexander Roth* eine Kunstschlosserei eröffnet. — In Szarvas wurde vom Herrn *Josef Győri* ein elektrotechnisches Unternehmen für Beleuchtung etabliert. — In Karánsebes hat Herr *Peter Popovits* ein Eisen-geschäft eröffnet. — Herr *Ferdinand Pajor* hat in Budapest, VI., Eötvös-utca 26c ein technisches Unternehmen für den Engros-Verkauf von technischen und elektrotechnischen Artikel errichtet.

**Firmaprotokollierungen, Veränderungen und Löschungen.** Bei der Eisenfirma *L. Reményik & Söhne* Nachfolger *Andreas Deak & Co.* in Kolozsvár ist Herr *Ludwig Lepage* als Firma-Inhaber handelsgerichtlich eingetragen worden. — Bei der Firma *Junger & Hartmann* in Temesvár wurde Herr *Georg Junger* als alleiniger Firmainhaber protokolliert. — Bei der Firma *Resch & Türk* in Ujpest ist Herr *Béla Resch* aus dem Verbands der Firma ausgetreten und an dessen Stelle Herr *Richard Berkovits* eingetreten. Die Firma wird nunmehr *Türk & Berkovits* lauten. — Bei den *Brennberger Gruben-*

*werken* ist Herr Grubeningenieur *Viktor Blasian* zum Direktor ernannt worden.

**Neue Vertretungen.** Die *fürstlich Coburg'sche Rauchrohrfabrik in Pohorella* hat ihre Vertretung Herrn *Heinrich Czineg* übertragen. — Herr *Oskar Takács*, Budapest, VI., Nagymező-utca 49 teilt uns mit, dass er die Generalvertretung der Specialfabrik für Säemaschinen A. Koppitz in Olbersdorf, sowie die der Wäschereimaschinenfabrik Ing. M. Aurich in Jägerndorf übernommen hat. Derselbe besitzt, wie bisher, auch fernerhin die Vertretung des Ersten Österreichischen Sparherdfabrik H. Koloseus, Wels, für Sparherde und Dauerbrandöfen und der Passauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei für komplette Ziegelei- und Sägeeinrichtungen.

**Lokalveränderungen.** Die Geschäftslokalitäten der Firma *Conrad & Co.* in Budapest wurden nach dem Hause V., Falk Miksa-u. 18—20 verlegt. — Die Herren Ingenieure und Bauunternehmer *Vadász & Vértés* sind mit ihrem Bureau nach VIII., Főherczeg Sándor-tér 4 übersiedelt. — Herr *Moritz Lévai* hat sein Geschäft für technische Artikel und Werkzeuge nach V., *Báthory-utca 1* verlegt.

**Insolvenzen und Konkurse.** Der Mechaniker *Hugo Sebő*, Budapest, Hársfautca 1 ist insolvent geworden. — Die seit achtzehn Jahren bestehende protokollierte Eisenhandlungsfirma *Kellner und Sándor* in Szatmár ist insolvent. Den Waren- und Geldschulden von k 100,000 stehen Aktiven von k 45,000 gegenüber. — Das Budapester Handels- und Wechselgericht hat über das Vermögen der protokollierten Firma für die Erzeugung technischer Artikel, landwirtschaftlicher Maschinen und Transportmittel *Samuel Neu & Sohn* in Vác den Konkurs verhängt. Zum Konkurskommissär wurde Gerichtsnotär Dr. Eugen Veres, zum Massekurator Advokat Dr. Franz Schneller, zu dessen Stellvertreter Advokat Dr. Zoltán Szekeres ernannt. Der Termin zur Anmeldung der Forderungen wurde für den 1. Oktober l. J., die Liquidationstagfahrt für den 27. Oktober und die Wahl des Konkursausschusses für den 29. Oktober l. J. anberaunt. — Gegen die Schuhfabriks-Aktiengesellschaft *Bence*, Budapest, IV., Koronaherceg utca 8 wurde der Konkurs eröffnet. Anmeldungstermin 20. Oktober. Liquidationstagfahrt: 14. November. Wahl des Konkursausschusses: 17. November 1913.

## Vermischte Nachrichten.

**Die Lage der ungarischen Eisenindustrie.** Der Leiter eines der grössten Eisenwerke der Monarchie hat sich einem Mitarbeiter des „Pester Lloyd“ über die Lage unserer Eisenindustrie folgendermassen geäussert: Der Niedergang der Konjunktur hat bei uns um ungefähr anderthalb Jahre später eingesetzt, als in Oesterreich, aber dafür sehr intensiv, so dass wir heute mit einem dem Vorjahre gegenüber um etwa 30 Prozent reduzierten Konsum rechnen müssen. Insbesondere gilt dies für jene Eisenmaterialien, deren die städtische Bautätigkeit und die Maschinenfabrikation bedarf. Sehr wichtig für die Zukunft unserer Eisenindustrie ist die Investitionsfähigkeit der königlich ungarischen Staatsbahnen. Es ist anzunehmen, dass der neue Handelsminister, der ein gründlicher Kenner der einschlägigen Verhältnisse ist, sowohl mit Rücksicht auf die Entwicklung der Staatsbahnen selbst, als auch auf die Bedürfnisse der Industrie zu weit gehende Restriktionen verhindern wird. Auffallend ist es, dass im Gegensatz zu der Depression in Deutschland und in Oesterreich-

Ungarn die englische, französische und belgische Eisenindustrie nicht zu klagen hat. Auch Amerika wird von dem Niedergange der Konjunktur nicht in dem Masse betroffen wie wir. Aus Deutschland sind in den jüngsten Tagen Nachrichten über eine geringe Besserung der Situation eingetroffen, wir glauben jedoch nicht, dass es sich um eine dauernde Besserung handelt. Diese erscheint ausgeschlossen, so lange die jetzige finanzielle Lage, die Geldteuerung anhält.

**Errichtung einer Zinkhütte in Ungarn.** Im Finanzministerium plant man die Errichtung einer Zinkhütte im siebenbürgischen Orte Apahida bei Kolozsvár. Diese soll zur Heizung mittelst Erdgases eingerichtet werden. Der Ort Apahida ist nicht weit von dem Zentrum des siebenbürgischen Erdgasgebietes. Zu diesem Plane hat der Umstand veranlasst, dass Ungarn jährlich im Durchschnitt Zink und Zinkwaren im Werte von 20 Millionen Kronen aus dem Auslande importiert, und dass andererseits die heimischen Zinkerze unbenutzt verloren gehen. Man schätzt die Menge des jährlich zugrunde gehenden Zinkerzes mit 500 Waggons. Die geplante Hütte soll zunächst mit einem Kostenaufwand von 1 Million Kronen errichtet werden, und man rechnet, dass jährlich 700 Waggons bis 50prozentigen Zinkerzes aufgearbeitet werden.

**Fabrik zur Erzeugung von bleifreien Glasuren in Selmechánya.** In Selmechánya soll demnächst eine neue staatliche Fabrik zur Erzeugung von bleifreien Glasuren errichtet werden und hat bereits am 17. Juni die kommissionelle Begehung stattgefunden. Zur Leitung der neuen Fabrik wurde Herr Professor Petrik ausersehen. Das Unternehmen wird eine altruistische Tendenz haben und die bleifreien Glasuren billig an Töpfer abgeben.

**Bau eines Kriegshafens in Ujvidék.** Die Regierung lässt für die Monitors in Ujvidék einen Kriegshafen erbauen. Die Kriegsleitung hat betreffend den Hafen jetzt endgiltig entschieden, und infolgedessen wird der Bau des Kriegshafens im Frühjahr begonnen. Die gemischte Kommission hat letzthin den Plan des Hafens verhandelt, welchen das Kriegsministerium genehmigt hat. Der Kriegshafen wird ein halbes Kilometer von der Eisenbahnverbindungsbrücke zwischen Ujvidék und Pétervárad, auf der zwischen Ujvidék und Kamenica liegenden Halbinsel erbaut.

**Automobilfabrik der ungarischen Kanonenfabrik.** Wie verlautet soll gleichzeitig mit der Kanonenfabrik auch eine Automobilfabrik in Győr errichtet werden, welche die von der Armee benötigten Lastenautomobile und sonstige militärische Fuhrwerke zu erzeugen hätte. Die technische Einrichtung dieser Fabrik würden die Skodawerke herstellen, die in diesem Belange eine Interessengemeinschaft mit der Vaterländischen Automobilfabriks-Aktiengesellschaft einzugehen beabsichtigen, welche letztere die Austro-Daimler-Gesellschaft bei uns vertritt, deren Aktienmehrheit vor kurzem die Skodawerke erworben haben. Es seien schon seit einigen Wochen Verhandlungen nach dieser Richtung gepflogen worden, deren Ergebnis die Beteiligung der Ungarischen Automobilfabriks-Aktiengesellschaft an der in Győr zu errichtenden Automobilfabrik ist. Auch sei der Garagendirektor der Aktiengesellschaft Oskar Mouillard zum Generalsekretär der Ungarischen Kanonenfabriks-Aktiengesellschaft ernannt worden.

**Die Eisenpreise.** Die Eisenpreise sind in der jüngsten Zeit, wie bekannt, um ungefähr 2 K pro Meterzentner herabgesetzt worden. Seit einigen Tagen war das Gerücht von einer bevorstehenden weiteren Ermässigung der Stabeisenpreise verbreitet. Dieses Gerücht über eine abermalige Änderung der Preise entbehrt

## Metallschilder,

aus Guss sowie geätzt geprägt u. alle einschlägigen Artikel, Schriftscheiben **Reklamartikel** aus Metall oder Celluloid alle einschlägigen Artikel. Specialität: Massenartikel.

# S. EHRENFELD

WIEN, II/3.

Telephon 38312

Generalvertreter für Ungarn:

Ernö Márton, Budapest, V., ziget-utca 40.

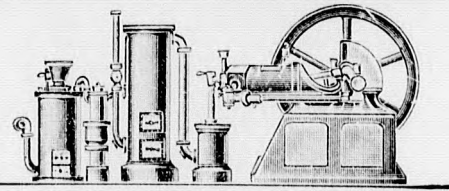
Telefon 133-52.

Beste und billigste Bezugsquelle für Benzin-, Sauggas- und Diesel Rohölmotoren Hoch- und Niederdruck

# DÉNES B.

betéti társaság

Budapest, V., Lipót-körut 15.



Separate Abteilung für

## TECHNISCHE ARTIKEL

Bevor Sie Ihren Bedarf an Maschinen decken, verlangen Sie unseren illustrierten Preiscurant m. Kostenvoranschlag, welchen wir auf Wunsch kostenfrei senden.

## Patentverwertungen.

Ungar. Patent No. 46172.

### „Electromagnetische Kraftübertragung“

Käufer oder Lizenznehmer gesucht Anfragen sub Sp. an die Expedition des Blattes erbeten.

Eine horizontale  
**Compound-Dampfmaschine 350 ind. PH.**  
und eine  
**Tandem-Compound-Dampfmaschine 150 ind. PH.**

mit Ventilsteuerung-System „Original-Sulzer“ mit 12 Atm. Ueberdruck Admissionsspannung arbeitend, sind preiswert zu haben. Die Maschinen, welche infolge Vergrößerung der Anlage disponibel geworden sind, befinden sich in tadellosem Zustande und können noch im Betrieb besichtigt werden. Anfragen sind sub „I. G. 8126“ an **Haasenstein & Vogler Budapest, Dorottya-utca 11** erbeten.

P. T.

Wir ersuchen Sie höfl. davon Notiz nehmen zu wollen, dass unsere diesjährige

# Agitationsnummer 1913

wie alljährlich Ende Dezember in einer Auflage  
von

## 20.000 Exemplaren

und mit Rücksicht auf die veränderten politischen  
Verhältnisse am Balkan als

## Specialnummer für die Balkanstaaten

erscheinen wird. Die Versendung derselben erfolgt gratis und franco im Inlande und nach den Balkanstaaten, letzteres um unserer Industrie dort neue Absatzgebiete zu eröffnen. Bezüglich der Ausstattung und des Inhaltes können wir nur mitteilen, dass unsere heuerige Agitations-Nummer sich würdig unserer vorjährigen, welche bei unseren g. Lesern so viel Anklang fand, anreihen wird.

Wir bitten betreff Inseraten, Beschreibungen von Industrie-Etablissements oder neuen technischen Artikeln sowie Beilagen von uns Offerte für diese Specialnummer gefl. einholen zu wollen und zeichnen

hochachtend

Die Redaktion und Administration des

„ALLGEMEINEN  
TECHNISCHEN ANZEIGER'S  
FÜR UNGARN.“

jedoch jeder Aktualität. In Deutschland allerdings sind die Verhältnisse noch unklar und Ausfuhrbonifikationen, beziehungsweise Erhöhung derselben an der Tagesordnung.

### Neue Inserate.

Unsere heutige Nummer enthält die neuen Inserate nachstehender Firmen, welche wir der besonderen Beachtung unserer g. Leser bestens empfehlen:

**Dr. Winter & Weinmann Wien, XVI., Degengasse 66/68**  
über Universal-Rostschutzfarbe.

### Technische Mitteilungen.

**Auffrischen von Nickelsachen.** Um Nickelgegenstände, die infolge Temperaturwechsels oder anderer Einflüsse gelb geworden sind, oder Flecken bekommen haben, leicht wieder aufzufrischen, wird folgendes Verfahren empfohlen: Man nimmt 50 Teile rektifizierten Spiritus und setzt einen Teil Schwefelsäure zu. In diese Flüssigkeit legt man die aufzufrischenden Teile während einer Dauer von 10—15 Sekunden, und damit solche nicht länger darin bleiben, was den Gegenständen schädlich sein würde, legt man nur wenige auf einmal hinein, um dieselben rechtzeitig herausnehmen zu können. Hierauf taucht man sie in reines Wasser und spült sie tüchtig ab, worauf man sie noch kurze Zeit in gereinigten Spiritus legt. Das Abtrocknen geschieht mit Sägespänen oder mit weicher Leinwand. Die Gegenstände werden dadurch im Aussehen wie neu, auch der Schliff leidet nicht, wie es der Fall wäre, wenn man mit der Lederfeile oder der Bürste die Reinigung bewirken wollte.

**Roststäbe** mit harter Bahn müssen stets auf einer Eisenplatte, d. h. auf Kokille gegossen werden, da sonst die gewünschte Härtung oder Abschreckung auf 10 bis 12 mm nicht eintritt. Genaue Angaben für die Kokillen können nur nach Kenntnis der Abmessungen der Roststäbe gemacht werden. Viele Giessereien fertigen mehrere Roststäbe nebeneinanderstehend auf einer Abschreckplatte, andere dagegen giessen die Stäbe liegend und legen je zwischen zwei Stäben eine gemeinschaftliche Kokille. — Die Güte des Gusseisens richtet sich nach dem Preise, der für Roststäbe gezahlt wird. Eine brauchbare Mischung besteht aus 50 Prozent Brucheisen, 30 Prozent Giessereiroheisen III, 10 Prozent weissem Roh-eisen, (mit etwa 3 Prozent Mangan) und 10 Prozent Stahlabfällen; man kann aber auch billiger gattieren und noch einen Teil Roheisen durch Brucheisen ersetzen. Jedenfalls ist darauf zu achten, dass das Gusseisen möglichst wenig Phosphor und Schwefel enthält; ein höherer Mangangehalt (d. h. etwa 1 Prozent) ist von Vorteil.

### Finanzielle und volkswirtschaftliche Notizen

**Ungarische Effekten- und Industriebank.** Die Ungarische Effekten- und Industriebank hat in ihrer dieser Tage abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung den Grafen Erwin Schönborn-Buchheim zum Direktionsmitglied gewählt. Graf Erwin Schönborn-Buchheim wird demnächst zum Vizepräsidenten der Bank gewählt werden.

**Zsombolyaer Handels- und Industriebank.**

Die Szegeder königliche Tafel hat den vom Nagykirályi königlichen Gerichtshof über das Vermögen der Zsombolyaer Handels- und Industriebank Aktiengesellschaft verhängten Konkurs wieder aufgehoben. Die Direktionsmitglieder haben im Interesse der Regelung der Angelegenheiten des Instituts ihr Privatvermögen angeboten, und so ist begründete Aussicht dafür vorhanden, dass die Spareinlagen im Betrage von K 800.000 im Laufe der Liquidierung der Bank, die durch die entsprechend gesicherten Reeskompteinstitute unterstützt werden wird, voll und ganz zurückgezahlt werden können.

**Verschlechterung der Geldverhältnisse.** Die Knappheit des Geldstandes und die Verteuerung der Zinssätze auf offenem Markte, die schon in den letzten Tagen unverkennbar zutage traten, machten heute weitere Fortschritte. Sowohl in Wien als Berlin gelangte diese ungünstige Entwicklung in greifbarer Form in die Erscheinung, während unser Markt, auf welchem auswärtige Offerte völlig fehlten, der Stagnation verfiel. In Wien ist der Geldbedarf entschieden gewachsen. Bei der regulären Wochenversorgung der Börse machte sich eine Ermengung der Geldmittel bemerkbar. Die Banken prolongierten nur die bei ihnen ablaufenden Engagements zu  $6\frac{3}{4}$  Prozent, für neues Geld verlangten sie  $6\frac{7}{8}$  Prozent und in der Kulisse wurden für marktgängige Effekten auch 7 Prozent bewilligt. Ausländisches Geld war nur in geringen Beträgen offeriert. Korrespondierend mit der Verschlechterung des Geldstandes in Berlin erhöhten sich Wechsel auf deutsche Plätze um 5 Heller, Wechsel auf Paris um  $2\frac{1}{2}$  Heller. Im Eskompteverkehr auf offenem Markte trat auch das charakteristische Moment ein, dass erstklassige Wiener Diskonten in ansehnlichen Beträgen offeriert wurden, ohne dass diese immer Unterkunft gefunden hätten. Tägliches Geld ist dagegen sowohl hier als in Wien und Berlin reichlich erhältlich, da für kurze Ausleihungen überall bedeutende Mittel zur Verfügung stehen. Auf dem Berliner Geldmarkt trat eine weitere Verteuerung der Raten ein, die sich nach dortigen Informationen daraus erklärt, dass schon jetzt Vorbereitungen für den Herbsttermin getroffen werden. Ganz besonders gilt das für die führenden Grossbanken, die bedeutende Mittel bereitstellen und aus diesem Grunde grosse Zurückhaltung in der Diskontierung zeigen. Der Privatdiskont zog im Zusammenhange damit für beide Sichten um  $\frac{1}{8}$  Prozent an, sonach auf  $5\frac{1}{4}$  für kurze und 5 Prozent für kurze Sichten. Tägliches Geld war zu 4 Prozent in grossen Mengen vorhanden. Die Verschärfung der Verhältnisse gelangt auch in den heute veröffentlichten Ausweisen der westlichen Notenbanken zum Ausdruck. Der Stand der Bank von Frankreich hat sich wesentlich verschlechtert. Das Verhältnis des Notenumlaufes zum Barvorrat hat sich von 75:42 Prozent in der Vorwoche auf 72:12 verringert. Das Portefeuille des Instituts hat sich um 165 Millionen Francs und der Banknotenumlauf um 248 Millionen vermehrt, der Goldschatz reduzierte sich um 6 Millionen und das Girokonto um 186 Millionen. Weniger ungünstig gestaltete sich die Gestion der Bank von England, aber auch hier hat die Totalreserve, die aber noch immer die aussergewöhnliche Höhe von 23:23 Millionen Pfund aufweist, um 125.000 und die Banknotenreserve um 80.000 Pfund abgenommen. Der Goldschatz zeigt eine Zunahme von 89.000 und der Banknotenumlauf eine solche von 214.000 Pfund, während das Portefeuille um 41.000 und das Girokonto um 316.000 Pfund Sterling abgenommen haben. In Newyork nimmt die Versteifung des Geldmarktes anhaltend zu. Die Rate für tägliches Geld erreichte vorübergehend den Satz von  $4\frac{1}{2}$  Proz.

**Fragekasten.**

(In dieser Rubrik publizieren wir gratis die von unseren Lesern eingelaufenen Anfragen. Die Beantwortung erfolgt seitens der Redaktion brieflich und vollkommen unentgeltlich. Die Namen der Fragesteller werden nicht bekannt gegeben).

**Anfrage No. 675. Welche Firmen erzeugen Spannrollengetriebe?**

**Anfrage No. 676. Wer fabriciert Bohrkabel für Bergwerke?**

**Anfrage No. 677. Von welchen Firmen können Maschinen-Langlochbohrer bezogen werden?**

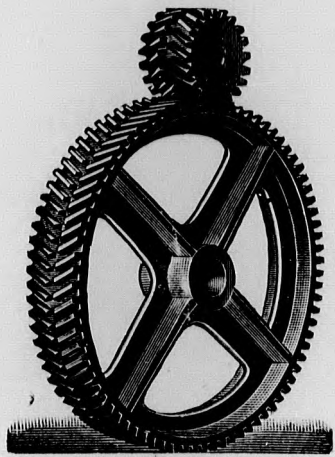
**Marktberichte.**

**Eisenmarkt.** Die Lage des Eisenmarktes hat keine wesentliche Veränderung erfahren, doch erwartet man schon in der nächsten Zeit eine teilweise Belebung, da viele in Folge des Balkankrieges zurückgehaltene Bestellungen demnächst vergeben werden müssen und die ungarische Industrie in Folge ihrer unmittelbaren Nachbarschaft am Balkangeschäft stark beteiligt ist. Aus dem publizierten Ausweis über den Absatz der kartellierten Eisenwerke ist ein weiterer Rückgang ersichtlich. Über den amerikanischen Eisenmarkt schreibt das Fachblatt „Iron Age“ in seinem jüngsten Berichte: Soweit sich die Lage der Eisen- und Stahlmärkte nach den neuen Aufträgen des Stahltrusts beurteilen lässt, haben sich die Verhältnisse im August gegen alles Erwarten besser gestaltet. Die neuen Aufträge des Stahltrusts belaufen sich in den letzten zwei Wochen auf zirka 30 000 Tonnen täglich, worunter sich gute ausländische Orders befinden. Man schätzt die Abnahme des Auftragbestandes beim Stahltrust im August auf ungefähr 250.000 Tonnen. Im Osten und im mittleren Westen fanden grosse Roheisenkäufe statt. Die Standard Oil Company bestellte 100 Kisten Weissblech. Der Rückgang der Blecherzeugnisse zeitigte einen Ueberschuss an Halbfertigstahl. Knüppel und Blechbarren sind von den kleineren Werken in den Monaten, in welchen die Preise am niedrigsten waren, zu 24, beziehungsweise  $25\frac{1}{2}$  Dollars verkauft worden.

**Metallmarkt.** Die Metallpreise sind an der Londoner Metallbörse stark gestiegen. *Kupfer* hat sich um  $\frac{3}{4}$  Pfund auf  $72\frac{1}{4}$  Pfund pro Kasse befestigt. Die Nachrichten über eine Abnahme der europäischen Vorräte um 620 Tonnen auf 34.000 Tonnen, die bloß für eine halbmonatige Produktion ausreicht und über die Ausdehnung der Streikbewegung in den Vereinigten Staaten haben den Markt beeinflusst. — Auf dem *Zinnmarkt* spielt sich ein Kampf zwischen der Hausse- und Baissegruppe ab, infolgedessen das Preisniveau schwankend ist. — In den Zinnpreisen trat eine neuerliche Steigerung um drei Pfund auf  $199\frac{1}{2}$  Pfund für Kassenware ein. Die Ursache der Preiserhöhung ist hauptsächlich in markttechnischen Momenten zu suchen, da die Baissiers zu Deckungen gezwungen wurden. Nach der letzten Statistik haben die sichtbaren Vorräte um mehr als 800 Tonnen abgenommen. — *Antimon* war fest und notierte für englische Marken L 29 —/— bis L 30 — und L 25 —/— bis L 26 —/— für ausländische Marken. — *Zink* fest L 21 —/— Oktober—November. Die angekündigte Erhöhung der Rohzinkpreise in Deutschland um eine Mark pro Doppelzentner ist in Kraft getreten. — *Silber* d.  $27\frac{5}{16}$  für prompt. und d.  $27\frac{1}{2}$  für 2 Monate. *Quecksilber* L 7 5/— erste Hand und L  $7\frac{1}{6}$  zweite Hand.

**Compagnon gesucht**

für besteingeführte Fabriksvertretungen mit 20.000 Kronen Kapital. Risiko ausgeschlossen, da kein Delcredere vorhanden und die betreffende Firma seit 14 Jahren besteht. Gef. Offerte unter „Eisenbranche“ an die Administration dieses Blattes.



# J. M. Voith, St.-Pölten

## Maschinenfabrik und Giesserei.

**Spezialitäten:**

**PRÄCISIONS-DOPPELSCHRAUBEN-PFEILRÄDER (PATENT WÜST.)**  
Ersatz für Rohhaut- und raschlaufende Stirnradtriebe, hoher Wirkungsgrad, ruhiger Gang, Möglichkeit grosser Übersetzungen.

**MODERNE TRANSMISSIONEN. \* TURBINEN.**

**MASCHINEN UND EINRICHTUNGEN FÜR HOLZSTOFF-, CELLULOSE- UND PAPIERFABRIKATION.**

**ZÜNDHOLZ-AUTOMAT-MASCHINEN.**

**K**ontroll-Marken sowie Werkzeug u. Kantinenmarken, Medaillen, Plaketten, Modellbuchstaben.

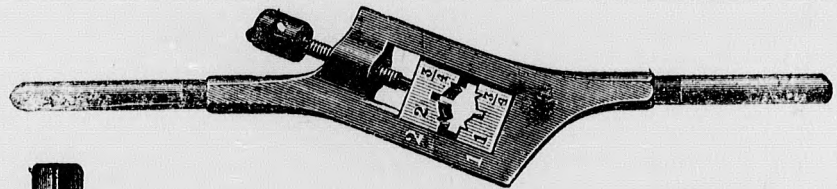
Vereinsabzeichen in geprägter galvanoplastischer und feiner Emaille-Ausführung



## L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

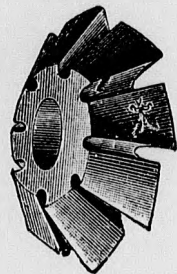
Nürnberg D. N. Kleinweidemühle 12.  
Zweigfabrik Berlin D. N. Ritterstr. 44.



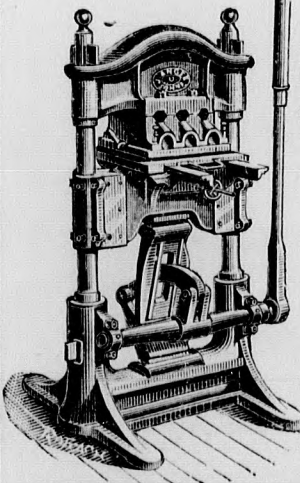
**WERKZEUGFABRIK HEINRICH BINK**

**Wien XVI. Bez. Panikengasse Nr. 34.**

Telephon O. 177



Preiskurant gratis und franko.



Maschinenfabrik u. Eisengiesserei v.

## Josef Anger & Söhne

WIEN-HERNALS, Hauptstrasse Nr. 122.

**Leder-Schneid-, Press- und Stanz-Maschinen**

neuester und bester Konstruktion.

Lieferung zu den billigsten Preisen u. günstigen Zahlungsbedingungen.

## KLINGER HENRIK

Gyártelepek: Első magyar Vitorlavászon-, len és jutaáru-gyár Pozsonyban. Háziipar-vállalat Liptószentmiklóson. Székely szövőgyár és háziipar-vállalat Szepsiszentgyörgyön.

Raktár: **Budapest, V., Szabadság-tér 11.**

Ajánlja készítményeit, úgymint lisztes-, korpa és gabona-**ZSÁKOKAT**

lenből, kenderből és jutából, vagy varrás nélkül. Továbbá **VIZMENTES PONYVÁKAT**

gépekre és kazlakra, nyers szekér- és repce-ponyvákat, nyers és ruggyantázott kendertömlőket, vízvedreket, vízmentes lótarókat, vászon-sátrakat, esőköppönyegetek stb. stb.

Mintákat kívánatra ingyen és bérmentve küldök.

# ACHTUNG!

**Beilagen im „Allgemeinen. Technischen Anzeiger für Ungarn“ wirken glänzend!**

*Verlangen Sie sofort Spezialoffert für Beilagen!*

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

## Spezialfabrikation

von

**L**edermanchetten  
 Lederdichtungen  
 Lederschnüren  
 Lederscheiben und Ringen.

### Spezialität:

**Lohgare Konkurrenzriemen**

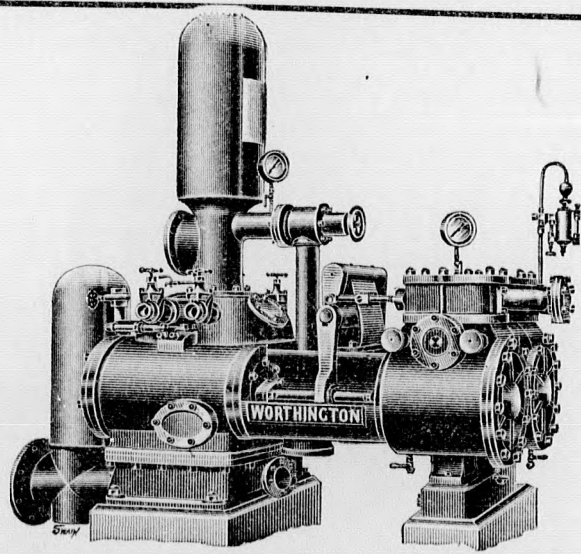
(mit 4 kg pro mm<sup>2</sup> Querschnitts-  
 Zerreißfähigkeit).

**Lederschläuche** sowie sämtliche  
 technische  
**Lederartikel.**

**Höchste Leistungsfähigkeit!**

# Reifenberger & Co

WIEN, III/4. RÜDENGASSE 25.



## Worthington

Dampf-, Elektrische u.  
 Transmissionspumpen

Aktiengesellschaft für Worthington-Pumpen  
 Budapest, V., Váci-ut 4.

Luftkompressoren. ∴ Vacuum-pumpen.  
 Spezialpumpen für alle Industriezweige.

Telefon 22-10.

Telegrammadresse: „Duplex“

## U. R. F.

Wenn Sie Gitter, Zäune, Balkone, Blechdächer, Brücken, Heiss- oder Kaltwasserreservoirs, kurz irgendwelche Eisengegenstände, auch wenn diese schon verrostet sind, vor Verrostung und Weiterrosten schützen wollen, können Sie dies mit einmaligem Anstriche von

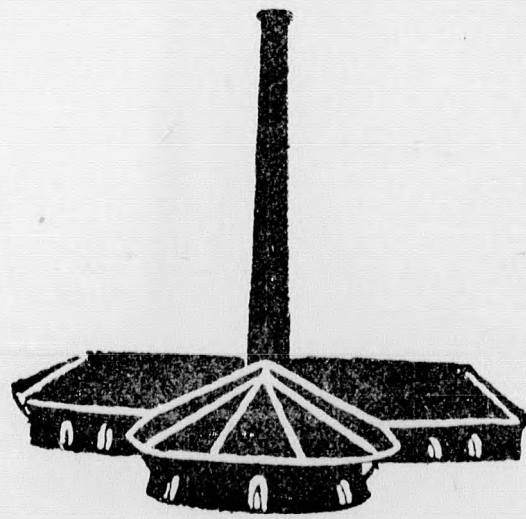
### Universal Rostschutzfarbe U. R. F.

leicht und bequem erreichen. U. R. F. wird in allen Nuancen, insbesondere weiss, lichtgrau, dunkelgrau bis schwarz vollständig streichfertig geliefert und trocknet in sechs Stunden. Beste und verlässlichste der existierenden Rostschutzfarben. Probepostcolli von Brutto 5 kg, ausreichend zum wirksamen Schutz von 35 m<sup>2</sup> Fläche, zum Preise von K 7,80, franko jeder österr.-ungar. Poststation.

Haben Sie aber einen Dampftrieb, der an **Kesselstein** leidet, so bestellen Sie ein Probepäckchen von 15 kg **EVALINE**, denn **Evaline** ist und bleibt die **endgiltige Lösung der Kesselsteinfrage.** Farbenfabriken

**Dr. Winter & Weinmann, Wien**  
 XVI. Degengasse 66/68.

**Eckardt Vilmos és Fotop**  
**Ernö részvénytársaság**  
 Budapest, Dorottya-utca 6. sz.



∴ **Több mint 5000 létesítmény.** ∴

Tervezünk és vállalunk 1870 óta: téglabetéteket, tetőcserepgyárakat, chamottetéglyagyárakat, mészégetőket, magnezitgyárakat, tüzelési berendezéseket, gyárkéményeket, kazánbefalazásokat.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.



**EGGENBERGER SZILVESZTER**  
KÖMÜVES MESTER  
**SPECIALISTA**  
BUDAPEST

**Épít. GYÁRKEMÉNYEKET**  
MINDEN ALAKBAN  
KÖRKEMENCZÉKET.  
KAZANBEFALAZÁSOKAT.  
GÉPALAPOZÁSOKAT ÉS  
SZABADALMAZOTT  
**FÜSTÉMESZTŐ TÜZELÉSEKET**  
GŐZKAZÁNOKHOZ  
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT-  
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT.

**TERVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK**  
KIVÁNATRA.  
**TÜZÁLLÓ ÉS CHAMOTTEANYAGOK**  
RAKTÁRA



**Grabausstattungs-  
gegenstände**

Grabkreuze, Grabgitter, Gruft-  
körbe, Grablaternen und Kan-  
delaber.

Leichenversenkungs-Apparate,  
gegossene Aufschrifttafeln und  
Buchstaben in allen Metallen

liefert zu staunend billigen Preisen an  
Wiederverkäufer

**WILHELM LOVREK** Liesing  
bei Wien.

Vertreter für Ungarn:  
**Josef Benisch** Budapest,  
IX., Köztelek-u. 2.

Bei Bezugnahme auf die Annonce  
in diesem Blatte 5% Superrabatt.

**Adressen**  
**DER EISENHÄNDLER**  
UND  
**FABRIKS BETRIEBE**  
(mit Angabe der Arbeiterzahl und Betriebs-  
kraft in PH) von  
**Ungarn u. Nebenländern**  
sowie auch von  
**Oesterreich**  
liefert auf Bögen oder in Indexform nach  
Städten alphabetisch geordnet die  
**Administration**  
dieses Blattes.

**AETNA**

garantirt prima Metallsägeblätter  
Verkauf nur an Händler.

Ausschliessliche Verkaufsstelle und Lager bei  
**BLEIER JÓZSEF GYULA**  
Budapest, V., Lovag-utca 7.

Telefon 89—18. Telefon 89—18

**VERTRETUNG**

in Grauguss, Temperguss und Feinguss  
wird für Ungarn von einer erstklassigen  
Budapester Agentursfirma gesucht.  
Gef. Offerte unter „Prima 100“ an die Expedition



**Kundmachung.** Es wird hier-  
mit zur öffent-  
lichen Kennt-  
niss gebracht,

dass die **Ziehungen der 6. Klasse (XXXII. Lotterie) der Königl. Ungar. Privil. Klassen-  
lotterie** vom 24. September bis 22. Oktober stattfinden und zwar an folgenden Tagen:  
**24, 25, 26, 27, 29, 30. September, 1, 4, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 15, 17, 22. Oktober**

Die Ziehungen beginnen an den ersten vier Tagen um 1/29 Uhr, an den übrigen Tagen um 9 Uhr Vormittags,  
und finden öffentlich unter Aufsicht der **königl. ung. staatlichen Kontrollbehörde** und im Beisein des **königlichen  
Notars** im Ziehungsalle der **Königl. Ungar. Privil. Klassenlotterie** statt. Die Erneuerung der Lose zur 6. Klasse hat  
planmässig, bei sonstigem Verlust jedes Anrechtes, bis 17. Sept. d. J. zu geschehen.

Budapest, 7. September 1913. **Direktion der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie:**  
**Tolnay. Hazay.**

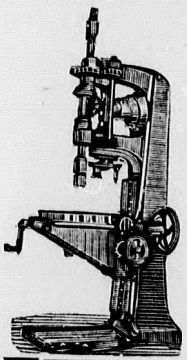
! i Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

# Roststäbe

an Güte unerreicht, in feuerbeständigem Material, sowie sämtlich. **Grauguss** für Berg- und Hüttenbetrieb liefert billigst Giesserei, Kesselschmiede, Maschinenfabrik

## Ernestine Kulka, Prerau (Mähren)

# Hirsch és Frank

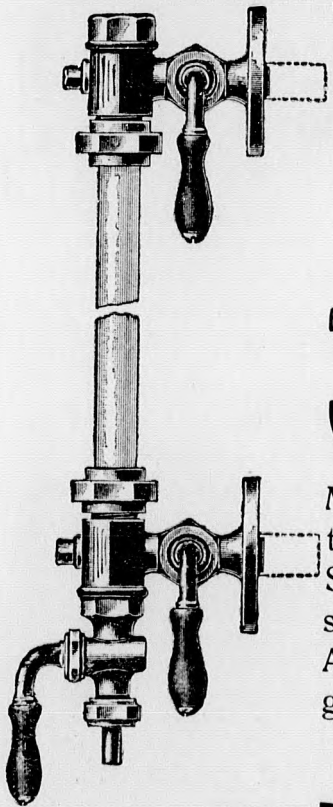


Budapest—Salgótarjáni gépgyár és vasöntő részvénytársaság.

Egyengető esztergapadok. Fúrógépek, marógépek, valamint más szerszámgépek a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.

Külön osztály emelőkészülék és közlő műberendezések gyártására.

Budapest, Szabolcs-utca 34.



# Pongracz & Bock

Armaturen u. Metallwarenfabrik  
Gesellschaft m. b. H.

Wien, X 3 Bucheng. 15.

Maschinen- u. Dampfkesselarmaturen, Hähne, Ventile, Schieber, Sicherheitsventile etc. aus Messing, Rotguss, Eisen und Stahl. ARMATUREN für Badeeinrichtungen, Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen etc. etc.

Geschmackvolle, elegante u. leicht ausführbare Toiletten

# WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage. Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, mehr als 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen

Vierteljährlich: K 3.50 = Mk. 3.—  
Einzelne Hefte 60 h = 52 Pfennig

GRATISBEILAGEN:

„Wiener Kinder-Mode“  
„Für die Kinderstube“  
„Modeblatt für ältere und stärkere Damen“  
„Schnittmuster- und Handarbeitsbogen“

Schnitte nach Maß. Die Abonnentinnen erhalten Schnitte nach Maß für Ihren eigenen Bedarf und den Ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gegen Ersatz der Spesen von 40 h = 40 Pfennige unter Garantie für tadelloses Passen. — Die Anfertigung jedes Toilettestückes wird dadurch jeder Dame leicht gemacht

Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Zeitungsgeschäften sowie beim Verlag der „Wiener Mode“, Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87. — Bei den Postanstalten zum amtlichen Tarif

Die „Wiener Mode“ ist sowohl in der österreichischen als auch in der deutschen Postzeitungsliste eingetragen

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
ALKALISCHER  
SAUERBRUNN

Vortreffliches Heil- und Tafelwasser.



# Pumpen und Pulsometer

(auch mietweise) für jeden Bedarf

**ROBERT BOBRETZKY**

Wien, III., Göschlgasse 2.

**GRAFIT** in allen Sorten  
**Talkum, Federweiss**  
pulverisiert und in Stücken liefert:

# Eduard Elbogen

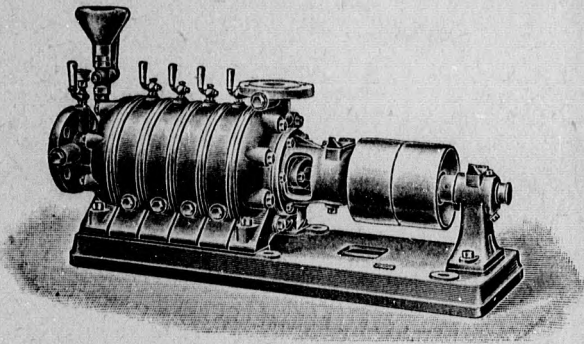
BERGWERKSBEITZER

WIEN, III/2  
DAMPFSCHIFFSTRASSE 10.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

## Schnellaufende Pumpen

modernster Konstruktion für elektrischen Betrieb :::



Hoeheffekt-Turbinen-Pumpen, ein- und mehrstufig, Plunger-Pumpen, ein-, zwei- und dreizylindrig, Zentrifugal-Pumpen für Hoch- und Niederdruck, Express-Kolben-Pumpen, Kompressoren etc. :::

## Garvenswerke

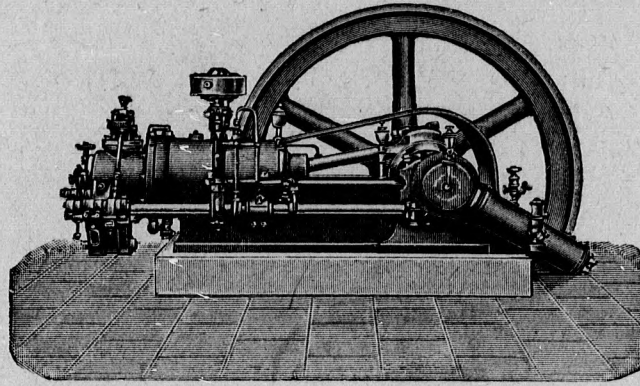
WIEN

Zentrale: II., Handelskai No. 130  
Musterlager: I. Schwarzenbergstr. 6.

Verlangen Sie neue Listen.

## Adam's Rohöl-Hochdruckmotoren

Brennstoffkosten: 1—1.5 H per PS. und Stunde.

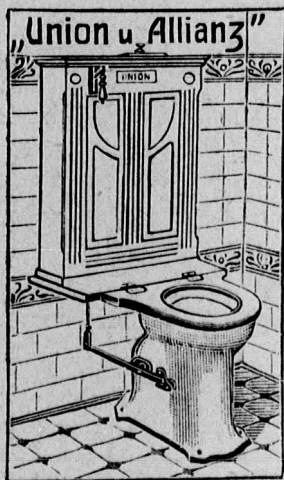


Petrolinmotoren und Lokomobilen in höchster Vollendung.

Sauggasanlagen für alle Brennstoffe.

ADAM'S MOTORENFABRIK,  
Wien, IX., Schwarzspanierstrasse Nr. 18.

## D. GLOGAU, WIEN I., FICHTE-GASSE Nr. 5.



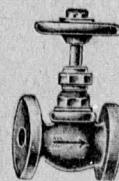
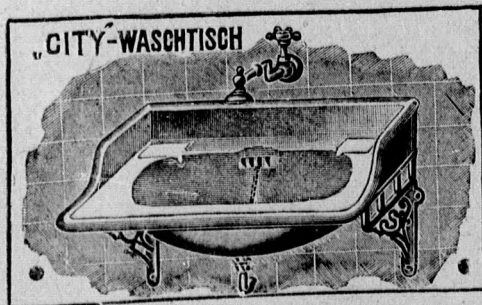
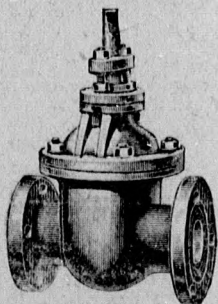
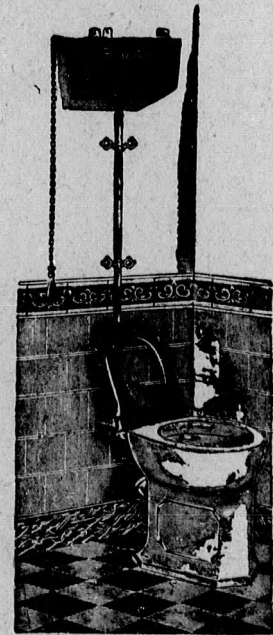
Sämtliche Artikel für **moderne Bade-, Wasch- und Klosett-Einrichtungen** sowie alle Armaturen für **Wasser-, Gas-, Acetylen und Dampf-Leitungen.**

Spezialitäten: Porzellan-emaillierte Stahlblech- und Gusswannen für Privat- und alle Arten Medizinalbäder  
Freistehende Klappen-Klosetts „Union“ und „Allianz“

\*\*\*

Grosses Lager von Guss- und Emailwaren, Fayencewaren, aller Gattungen Röhren und Verbindungsstücken. — Pumpen für Hand- und Maschinenbetrieb. — Installations-Werkzeuge etc.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

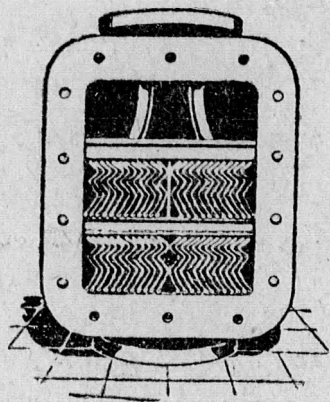


Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

# Dampfapparatebau- Gesellschaft m. b. H.

Telefon  
3080.

Wien, XIV/3., Pfeiffergasse Nr. 3.



Dabeg-Entöler innerer Einbau,  
Draufsicht.

## „DABEG“

Abdampfentöler

Pressluftentöler

Entwässerer für Dampf

Entwässerer für Gase

wirken absolut

**sicher und ständig**

☞ durch diese einfache Konstruktion.

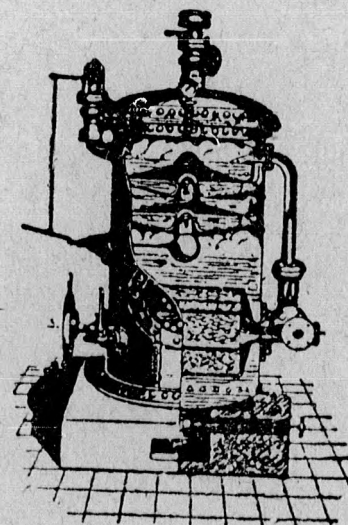
Ein cirka 100 Celsius grädiges, frei von temporärer Härte, filtriertes und klares Kesselspeise- und Industrierwasser erhalten Sie durch den

## „DABEG“

**Vorwärmer und Reiniger.**

Vollständige Ausnützung der verfügbaren Dampf-  
wärme.

Innere Ansicht einer Type II. für 3000 Stundenliter. ☞



## Bedeutende Kohlenersparnisse

erzielen Sie durch Rückleitung der Kondensatwässer mit Dampf-temperatur in den Dampfkessel mittels der

## KONDENSATPUMPE

☞ Patent „DABEG“

